

Klausur SS 21

Arbeits- und Sozialmedizin » Vorlesungstestat

Frage 1

Rentner mit 72 Jahren verunfallt auf dem Weg zur Arbeit (Minijob) und zieht sich eine komplizierte Sprunggelenksfraktur zu, die im Krankenhaus operativ versorgt wird. Er ist GKV versichert. Der Arzt im KH hält eine Reha im Anschluss für sinnvoll. Wer muss bezahlen?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Gesetzliche Rentenversicherung
- (B) Gesetzliche Krankenversicherung
- (C) Gesetzliche Unfallversicherung
- (D) Versorgungswerk
- (E) Gesetzliche Pflegeversicherung

Frage 2

Wer muss nach Sozialgesetzbuch im Versicherungsfall die Gesundheit und Beschäftigungsfähigkeit des Versicherten "mit allen geeigneten Mitteln" wiederherstellen?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Arbeitsamt
- (B) Gesetzliche Krankenversicherung
- (C) Gesetzliche Unfallversicherung
- (D) Gesetzliche Rentenversicherung

Frage 3

Angestellte Hausärztin, untersucht regelmäßig Patienten und dokumentiert Befunde am PC. Wann ist arbeitsmedizinische Pflichtvorsorge nötig?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Alter >55
- (B) häufige Bildschirmarbeit
- (C) regelmäßiger Kontakt mit potenziell infektiösen Körperflüssigkeiten
- (D) Bestehender Schwangerschaftswunsch
- (E) Wiedereingliederung nach Arbeitsunfähigkeit

Frage 4

Jugendarbeitsschutzgesetz, Vorsorgeuntersuchung. Was stimmt?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Der Arzt teilt nur Jugendlichen mit, welche Arbeitsbereiche er für bedenklich hält
- (B) Der Arzt teilt nur Personensorgeberechtigtem mit, welche Arbeitsbereiche er für bedenklich hält
- (C) Die Untersuchung kann durch den Betriebsarzt oder Ärzte anderer Fachrichtungen erfolgen
- (D) Alle 14-17 Jährigen müssen Bescheinigung über Untersuchung beim Arbeitgeber vorweisen
- (E) Alle 15-17 Jährigen müssen Befund der Vorsorgeuntersuchung dem Arbeitgeber vorlegen

Frage 5

Rehabilitationseinrichtung, welches Klassifikationsschema für Beeinträchtigungen?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) GCS
- (B) MEES
- (C) ICD
- (D) ICF
- (E) GOÄ

Frage 6

Gesundheitsfonds (Altfrage)

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Steuermittel bezuschussen Gesundheitsfonds für kostenlose mitversicherte Kinder
- (B) Arbeitgeber bekommen Zuschüsse aus Gesundheitsfonds, damit Beitragshöhe gleich bleibt
- (C) Krankenkasse verteilt Beträge an Gesundheitsfonds
- (D) Bei Teilnahme am DMP o.ä. muss der Versicherte extra in den Gesundheitsfond einzahlen

Frage 7

60 jährige Frauen haben 2020 eine verbleibende Lebenserwartung von 25,4 Jahren (Berechnung anhand Sterbetafeln von 2017-2019), wie ist die Lebenserwartung von 2020 geborenen Mädchen? Was trifft zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) bei 60 + 25,4 deshalb 85,4
- (B) Nimmt wahrscheinlich zu wegen besser gesundheitsvorsorge
- (C) Niedriger als 85,4 Jahre weil bei den Neugeborenen die Jahre von 0-59 eine Sterblichkeit größer null haben, die 60-jährigen aber gleich null
- (D) Mädchen bei Geburt niedrigere Lebenserwartung trotz Modernisierungen im Gesundheitssystem
- (E) Verbesserung der medizinischen Versorgung führt immer zu höherer Lebenserwartung

Frage 8

Risiko für LWS als Berufskrankheit ist erhöht bei vornehmlich welchen Tätigkeiten?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) repetetitive Tätigkeiten
- (B) Heben und Tragen
- (C) kniende Tätigkeit
- (D) Tätigkeit im Stehen
- (E) Schichtdienst

Klausur SS 21

Arbeits- und Sozialmedizin » Vorlesungstestat

Frage 9

Was trifft in Bezug auf die gesetzliche Unfallversicherung und die neuartige COVID-19-Erkrankung zu?

2 Antworten sind auszuwählen!

- (A) Die Chance auf Anerkennung auf Arbeitsunfall bei einer Ansteckung auf dem Weg zur Arbeit (Indexpatient Kollege bei Fahrgemeinschaften) ist groß
- (B) Die Quote der anerkannten COVID19-Erkrankungen bei Krankenhausmitarbeitern ist sehr niedrig
- (C) Eine Anerkennung als arbeitsbedingte Erkrankung ist auch bei symptomloser SARS-COV-2-Infektion möglich.
- (D) Die Anerkennungsquote bei der Versicherung wenn COVID19 als Arbeitsunfall gemeldet wurde ist sehr hoch
- (E) PJ-ler, der sich im PJ mit Covid infiziert, hat keine Chance, dass Berufskrankheit anerkannt wird

Frage 10

Integrierte Versorgung

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) medizinischen Zentren
- (B) Mehr Abstimmung zwischen den Bereichen der Versorgung
- (C) soll die Schnittstellenproblematik zwischen verschiedenen Versorgungssektoren minimieren
- (D) muss ambulant & stationär & Reha Sachen vereinigen
- (E) Kosten müssen genau gleich sein, wie ohne integrierte Versorgung

Frage 11

Hauterkrankung sind besonders häufige Berufserkrankungen. Was stimmt? (Altfrage)

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) flüssigkeitsdichte Handschuhe stellen eigenen Risikofaktor dar
- (B) Hautpflege vor und nach der Arbeit ist zu vernachlässigen
- (C) individuelle Prädisposition (z.B. Atopie) spielt nur eine geringe Rolle
- (D) Händwaschen ist weniger schädlich als Handdesinfektion

Frage 12

Mit welcher Priorität sollten die folgenden Maßnahmen umgesetzt werden?

- 1) Aufenthaltsdauer im Lärmbereich reduzieren
- 2) Gehörschutz anbieten
- 3) Abkapselung der Maschine

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) 3-1-2
- (B) 2-3-1
- (C) 1-2-3
- (D) 2-1-3
- (E) 1-3-2

Frage 13

Was gehört nicht zur Gefährdungsbeurteilung?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Arbeitsumgebungsbedingungen
- (B) Unternehmensbedingungen
- (C) Arbeitsorganisation
- (D) Soziale Kontakte
- (E) Arbeitsinhalt

Frage 14

Arbeiter kommt mit Blässe und Anämie. Laborchemisch vereinbar mit einem Non-Hodgkin Lymphom.

Durch welchen Stoff könnte dies mit verursacht sein?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Benzol
- (B) Ethanol
- (C) Trichlorethen
- (D) n-Hexan
- (E) Chloroform

Frage 15

Sie sind Betriebsarzt eines großen Krankenhauses und zuständig für die Vorsorgeuntersuchungen der ärztlichen Mitarbeiter.

Worüber informieren Sie die Ärzte?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Vermehrtes Auftreten unspezifischer Symptome bei Wochenarbeitszeit >48h, Schichtarbeit kann dabei einen zusätzlich negativen Effekt haben
- (B) Vermehrt Schlafstörungen bei Wochenarbeitszeit >48h, Nachtschichten können diesen Effekt verringern
- (C) durch Wochenarbeitszeit >48h vermehrt Allergien und Rückenschmerzen
- (D) durch Wochenarbeitszeit >48h verdoppeln sich die Fälle von Rückenschmerzen und Erkältung
- (E) Wenn man unter den 48h bleibt, hat die Arbeit sicher keine schädlichen Auswirkungen auf die Gesundheit

Frage 16

Blablabla sozialen Status zu bestimmen ist wichtig blabla

Was trifft am ehesten zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Bildung und Einkommen sind ausreichende Indikatoren
- (B) Berufszugehörigkeit ist bei Berufstätigen ausreichend, um den sozialen Status einzuschätzen
- (C) Bei Kindern im Schulalter ist Bildungsstand der Eltern ausreichend
- (D) Sozialprestige des Berufs ist ausreichend
- (E) Erwerbstätigkeit vs. Arbeitslosigkeit ist ein ausreichender Indikator für den sozialen Status

Klausur SS 21
Arbeits- und Sozialmedizin » Vorlesungstestat

Frage 17

(» siehe Bildanhang)

Mieck Modell was trifft zu

- 1) berufliche Belastung
- 2) persönliches Konsumverhalten
- 3) Zugang zum Gesundheitssystem
- 4) Bildung
- 5) Bewältigungsressourcen

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) 1, 2, 3 stimmt
- (B) 1-4 stimmt
- (C) alles stimmt
- (D) 1,2,3,5 stimmt
- (E) 2,4,5 stimmt

Frage 18

Leistungen für die Pflegeversicherungen müssen beantragt werden. Was ist sinnvoll?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Hausärzte und Pflegepersonal sollten von der Schweigepflicht entbunden werden
- (B) Hausarzt muss den Antrag machen
- (C) Antrag wird direkt an MDK geschickt
- (D) Der Antrag darf maximal 3 Monate zurück datiert werden
- (E) Es geht nur, wenn das aktuellste Formblatt verwendet wird

Frage 19

Wer darf alles eine AU erhalten oder so?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) AU dürfen keine Renter erhalten
- (B) AU bescheinigt, dass weitere Ausübung des erlernten Berufs durch Krankheit nicht möglich ist oder den Gesundheitszustand verschlechtern würde
- (C) AU bescheinigt, dass weitere Ausübung zuletzt ausgeübter Tätigkeit durch Krankheit nicht möglich ist oder den Gesundheitszustand verschlechtern würde
- (D) Arbeitslose dürfen keine AU erhalten
- (E) AU wird ausgestellt, wenn Kind krank ist und gepflegt werden muss

Frage 20

Was trifft zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) es gibt seit dem 1.1. 2017 fünf Pflegegrade
- (B) es ist nicht Pflicht, in die Pflegeversicherung einzuzahlen
- (C) nur Arbeitnehmer zahlen in die Pflegeversicherung ein
- (D) man erhält gleich viel Geld, egal ob die Person ambulant oder stationär gepflegt wird

